

παρεοῦσα im Epigramm des Asklepiades

Von Peter Von der Mühl, Basel

Im Epigramm des Asklepiades, Anthol. Pal. 5, 7, das Walther Ludwig oben S. 156ff. besprochen hat und das man dort nachlesen möge, dürfte sich das durch eine ingeniose Konjektur¹ entfernte *παρεοῦσα* (in *λύχνε, σὲ γὰρ παρεοῦσα τρις ὤμοσεν Ἡρακλεία ἤξειν, κοῦχ ἤκει*) vielleicht halten lassen. Gewiß, aus dem Gedicht geht hervor, daß die Lampe, bei der Herakleia geschworen hat, nicht im Hause des Sprechers gewesen ist, sondern in dem der Hetäre. Aber *παρεοῦσα* ist wohl hier so verwendet wie *παρών* öfters, oft observiert, manchmal auch verkannt; es steht, scheinbar überflüssig, verbunden mit einem Verbum finitum, um der lebendigen Anteilnahme des Subjekts, der Person an der Handlung eine Nuance zu geben. Wir nur empfinden den Sinn des Worts als abgeschwächt, wenn aus dem «anwesend, gegenwärtig sein» ein «zur Stelle sein, da sein» geworden ist; übersetzen kann man etwa «in Person, von sich aus, eigens, bereit, ohne weiters», oft empfiehlt sich «ins Gesicht» oder die Umschreibung mit einem besondern Verb.

Wilamowitz ist dazu geführt worden, in der Lysistrate 316 das im Ravennas verdorben so überlieferte *ὅπως πρώτον* in *ὅπως παρών* zu verbessern (*ὅπως πρό τῶνδ' ... προσοίσεις* J. Jackson, Margin. scaen. 125):

*σὸν δ' ἔργον ἐστίν, ὦ χύτρα, τὸν ἄνθρακ' ἐξεγείρειν,
τὴν λαμπάδ' ἡμμέν ν ὅπως παρών ἐμοὶ προσοίσει* (Wil.: -εις).

Hieher gehört die Anmerkung von Otto Schroeder zu den Vögeln 548, wo der Chorführer zum ja schon anwesenden Peishetairos sagt:

ἀλλ' ὅτι χρὴ δοῶν, σὸν δίδασκε παρών.

Vor Wilamowitz, SBPAW 1911, 516 = Kl. Schr. 1, 335, pflegte in den Wespen 735 *παρών* wegemendiert zu werden: *σὸν δὲ παρὼν δέχου*. Freilich antwortet *παρὼν* hier einem solennen *παρὼν* des «deus praesens»: *σοὶ δὲ νῦν τις θεῶν παρὼν ἐμφανῆς ξυλλαμβάνει τοῦ πράγματος καὶ δηλὸς ἐστὶν εἶ ποιῶν*. – Man kann schwanken, ob die Vögel 729 *ἀλλὰ παρόντες δώσομεν ὑμῖν ...* mit dem «abgeschwächten» oder mit jenem solennen Sprachgebrauch operieren.

Hübsch ist die Stelle der Ichneuten, wo in 166 der Silen sagt:

ἐγὼ παρὼν αὐτός σε προσβιβῶ λόγῳ,

und so ein «überflüssiges» *παρὼν* lustig auf ein *παρὼν* im genauen Sinn des Chors folgen läßt:

*πάτερ, παρὼν αὐτός με συμποδηγέτει ...
γνώση γὰρ αὐτός ἂν παρῆς οὐδὲν λέγων.*

¹ *παρόντα* schlug vor auch Platnauer, Class. Rev. 1919, 25.

In der Stichomythie sagt im Rhesos 179 Hektor zu Dolon, als es sich um den Preis handelt, den dieser bekommen soll:

καὶ μὴν λαφύρων γ' αὐτὸς αἰρήσῃ παρών (λαβών cod. O!).

Wie nahe παρών in der Bedeutung einem αὐτός steht, zeigt Kreons Vers in der Antigone 1112:

αὐτὸς τ' ἔδησα καὶ παρών ἐκλύσομαι.

Ist hier die Verstärkung durch παρών auch nach der ganzen Situation im Drama angemessen, so steht es im Aias 1156 (wie in der Hypsipyle 237 Page) wirklich wie ein «ins Gesicht» (s. Jebb, Mazon):

τοιαῦτ' ἀνολβον ἄνδρ' ἐνουθέτει παρών².

Gern tritt dieses mehr oder weniger überschüssige Partizip zu Verben der rechtlichen Sphäre:

bei Bezeugen (vgl. Trachin. 422) Hippolytos 286:

οὐ μὴν ἀνήσω γ' οὐδὲ νῦν προθυμίας,
ὡς ἂν παροῦσα καὶ σὺ μοι ξυμμαρτυρήῃς,
οἷα πέφυκα δυστυχοῦσι δεσπότηαις,

bei Insultieren Aias 1384:

οὐδ' ἔτλης παρών
θανόντι τῷδε ζῶν ἐφυβρίσαι μέγα,

bei Anklagen Wespen 840 (s. Starkie):

τοῦτ' ἄρα πρῶτον τὰ δίκημα τῷ πατρὶ
εἰσακτέον μοι· σὺ δὲ κατηγορεῖ παρών,

bei Sich-verteidigen Thesmophoriazusen 188:

ἔπειτα πῶς οὐκ αὐτὸς ἀπολογεῖ παρών ;

Aus Demosthenes' Kranzrede sind Stellen anzuführen in 22. 83. 117. 222. 239 (vgl. Blass-Fuhr zu 83: παρών wird ... zugesetzt, um eine an sich mögliche Entschuldigung abzuschneiden), s. etwa noch Demosth. 32, 27. 33, 22.

Dahin möchte das παροῦσα des Asklepiades-Epigramms zu ziehen sein: Herakleia hatte sich gestellt, hatte bereit, ins Gesicht dem Dichter-Sprecher dreimal bei der Lampe geschworen, sie werde zu ihm kommen.

² Zu Sophokles überhaupt s. auch Ellendt-Genthe, *Lex. Sophocl.* ² 604; E. Bruhn im Anhang zu den Kommentaren 133. Mit Recht wird, seit Lobeck zum *Aias* 57, besonders hingewiesen auf *Aias* 1131 ('energisch'), und natürlich auf die häufige Endstellung im Vers und auf die Rolle anderer Partizipien 'φράσεως ἕνεκα'.

Beiläufig: das im Sinn von 'beistehen(d), helfen(d)' sehr gebräuchliche παρεῖναι, παρών ist an einer Lukian-Stelle, auf die ich gerade stieß, einzusetzen: Pseudologistes 6 ἡ ἀναισχυντία <παρ>οῦσα ἐπήμυνε κτλ.